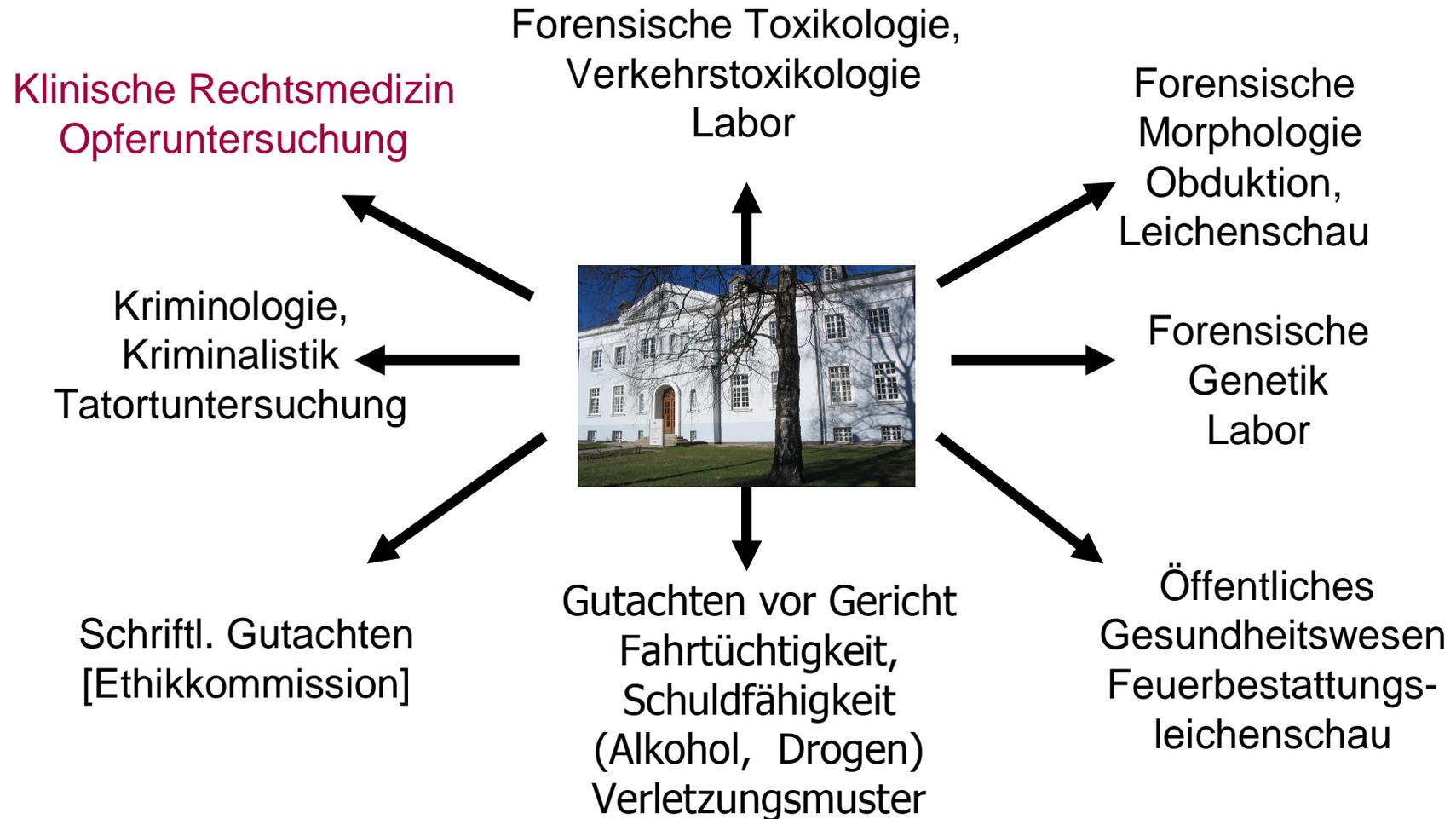




Erkennen von Kindeswohlgefährdung/Misshandlungsfolgen

Dr. med. Anne Port
Fachärztin für Rechtsmedizin
Kinderschutzfachkraft
Institut für Rechtsmedizin der Universitätsmedizin Rostock
Direktor: Univ.- Prof. Dr. med. A. Büttner
Tagung Kindeswohlgefährdung am 24.05.2018

Rechtsmedizin . Aufgabengebiete



Einzugsgebiet des IfRM Rostock

Landgerichtsbezirke Rostock und Schwerin

3 Landkreise

2 kreisfreie Städte (Rostock und Schwerin)

Ca. 880.000 Einwohner

5 Jugendämter

(HRO, SN, NWM, LUP, LRO)



Opferambulanz - sGeschichte%

- “ 2010 . sModellprojekt% Initiative durch Leitstelle für Frauen und Gleichstellung
- “ 2012/2013 . sÜbergangsfinanzierung%
- “ Seit 2014 . Haushaltsplan M-V: 60.000 ” für BEIDE Opferambulanzen (HRO und HGW) pro Jahr = ½ Arztstelle pro Institut
- “ Seit 2014: ca. 160 Fortbildungs- und Netzwerkveranstaltungen i. R. d. Opferambulanz
- “ 2017: Neuer Haushaltsplan 2018/2019: 80.000 ” für beide Opferambulanzen

Angebot der rechtsmedizinischen Ambulanz - Kinder

- “ Möglichkeit der KOSTENFREIEN gerichtsfesten Befunddokumentation und Begutachtung nach körperlicher oder sexualisierter Gewalt
- “ Kooperation mit Universitäts-Kinderklinik Rostock, HELIOS-Kliniken Schwerin (Konsile) und niedergelassenen Kinderärzten bzw. Kinder- und Jugendpsychiatern
- “ Kooperation mit Jugendämtern beim V. a. Kindeswohlgefährdung
- “ Zertifizierte Kinderschutzfachkraft am IfRM, regelmäßige Fortbildungen der ärztlichen Kollegen
- “ Fort- und Weiterbildung verschiedener Berufsgruppen zum Thema sErkennen von Misshandlungsfolgen
- “ NETZWERKARBEIT

Flyer

Institut für Rechtsmedizin Rostock
Rechtsmedizinische Ambulanz

für Betroffene von Gewalt

Terminvereinbarung

Mo. bis Do.: 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Fr.: 07:00 Uhr bis 14:30 Uhr

Für einen Untersuchungstermin wenden Sie sich bitte an das
Institutssekretariat. Wir empfehlen eine telefonische
Terminvereinbarung.

Öffentliche Verkehrsmittel:

S-Bahn bis Hauptbahnhof, Straßenbahnlinien 2, 3, 5 und 6 bis
Leibnizplatz



Universitätsmedizin Rostock
Institut für Rechtsmedizin
St.-Georg-Straße 108 · 18055 Rostock
Telefon 0381 494-9901
0172 9506148

Außenstelle Schwerin
Obotritenring 247 · 19053 Schwerin
Telefon 0385 732680
0172 9506148

Institut für Rechtsmedizin Rostock
Rechtsmedizinische Ambulanz

für Betroffene von Gewalt

Das Institut für Rechtsmedizin Rostock, einschließlich der Außenstelle in Schwerin, bietet Opfern von Gewalt – wie etwa häuslicher Gewalt, sexualisierter Gewalt, Kindesmisshandlung etc. – eine zeitnahe, gerichtsverwertbare Dokumentation der Befunde sowie ggf. eine Spurensicherung an, auch wenn die Geschädigten sich zunächst nicht für eine Strafanzeige entscheiden.

Im Rahmen dieser – für die / den Geschädigte(n) kostenfrei und anonym möglichen – rechtsmedizinischen körperlichen Untersuchung durch eine(n) fachkundige(n) Arzt / Ärztin werden die Befunde fotodokumentiert. Wenn erforderlich, können das Jugendamt, Fachberatungsstellen oder andere Spezialisten hinzu gezogen werden.

Sollte sich die / der Geschädigte zu einem späteren Zeitpunkt für eine Strafanzeige entscheiden, kann aus der rechtsmedizinischen Dokumentation, nach Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht, jederzeit ein entsprechendes rechtsmedizinisches Gutachten erstellt werden.



Universitätsmedizin Rostock
Institut für Rechtsmedizin
Direktor: Prof. Dr. med. Andreas Büttner

rechtsmedizin@med.uni-rostock.de
<https://rechtsmedizin.med.uni-rostock.de/>

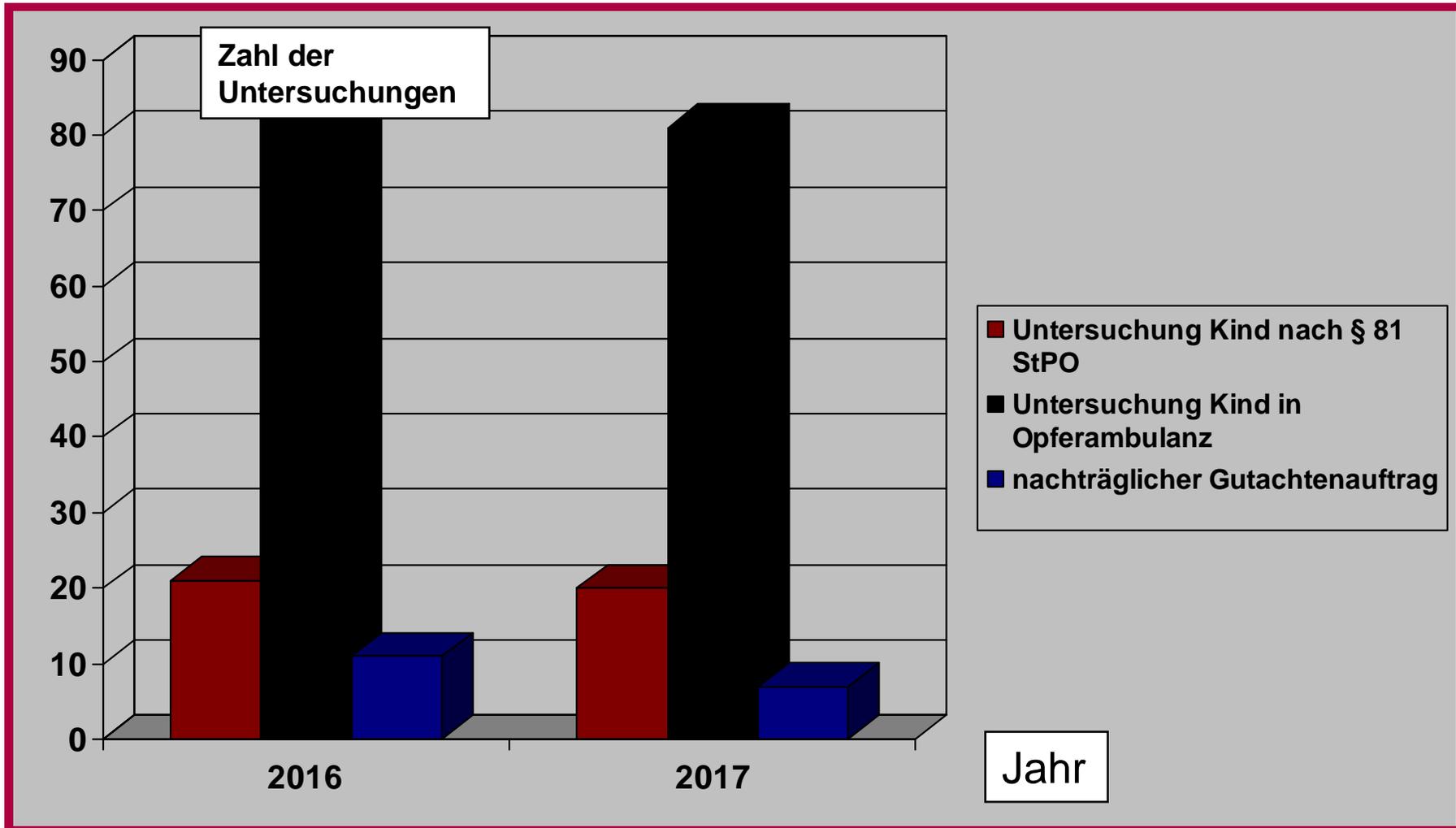
Untersuchungsmöglichkeiten am IfRM

“ ungestörte Untersuchung in freundlicher, kindgerechter und medizinischer Atmosphäre im Untersuchungsraum, der Kinderklinik, bei niedergelassenen Kollegen etc.

“ Möglichkeit der Abstrichentnahme und professioneller genitaler Untersuchung beim Verdacht auf sexualisierte Gewalt (Kooperation mit gynäkologisch erfahrenen Kinderärzten)

“ Bedarfsprüfung zahnärztlicher Versorgung (Kooperation mit Zahnmedizin/Kinderzahnheilkunde)

Untersuchungszahlen Kinder (bis 17 Jahre) 2016/2017

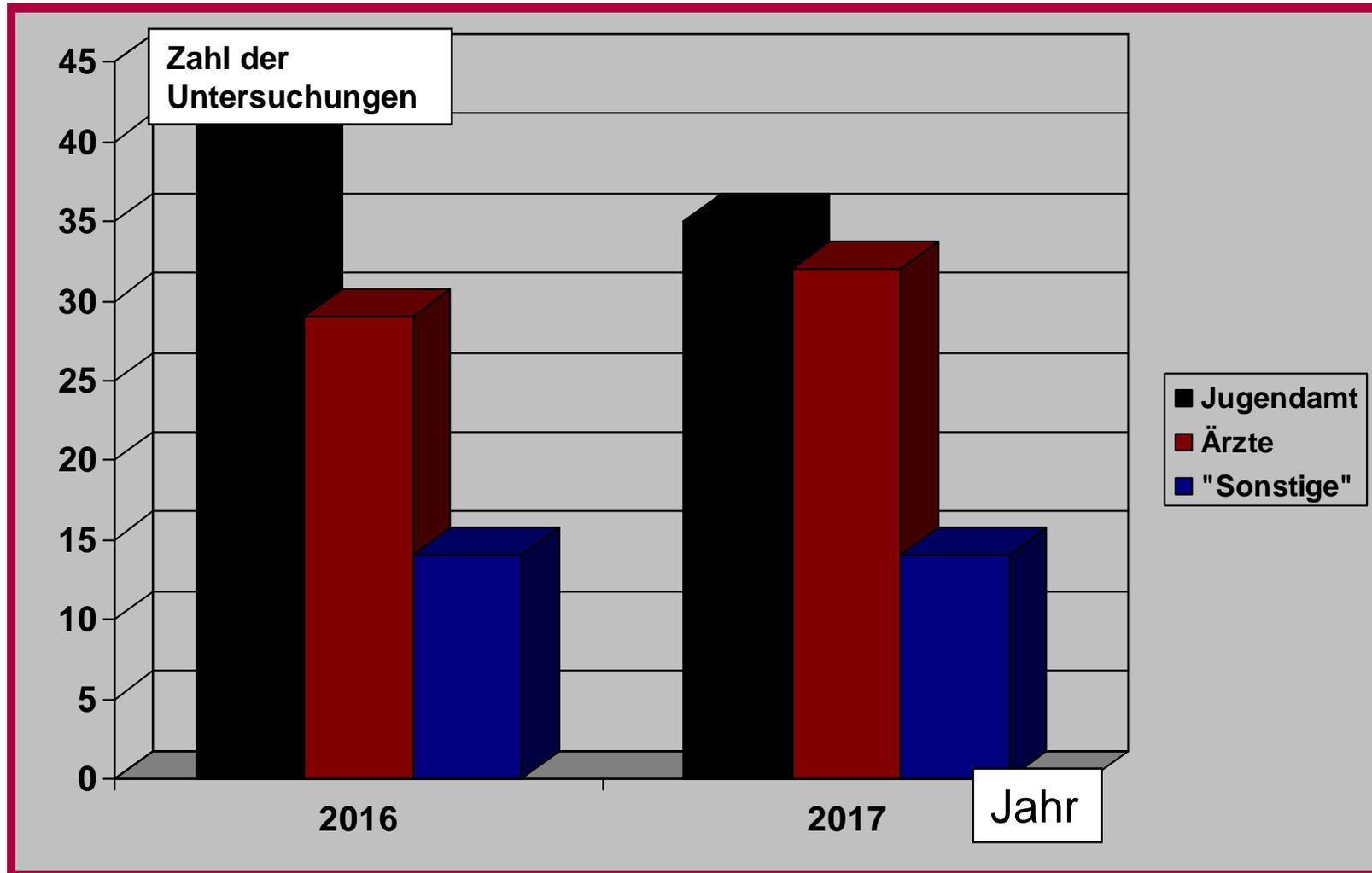


Zuweiser Opferambulanz - Kinder

9

- “ Jugendämter
- “ Ärzte (Klinik und Praxis)
- “ KiTa/Schule/Tagespflege via Jugendamt
- “ Eltern (z.B. Umgangs-Sorgerechtskonflikte, Gewalt durch Erzieher)
- “ ò

Auftraggeber der Untersuchungen 2016/2017



Zusammenarbeit Jugendamt - Rechtsmedizin

- “ Telefonische Anfrage bei Verdachtsfällen (Kindeswohlgefährdung, insbesondere körperliche oder sexualisierte Gewalt) und gemeinsame Entscheidung, ob, wann und wo eine Untersuchung durchgeführt werden soll
- “ Untersuchung des Kindes/ der (s) Jugendlichen oder Übersendung von Fotos zur Mitbeurteilung
- “ Befunddokumentation
- “ Beratung und Diskussion über weiteres Vorgehen (mit dem zuständigen Fallmanager)
- “ Ggf. Anzeige bei der Polizei

Befunddokumentation - Unsere sAusrüstung%

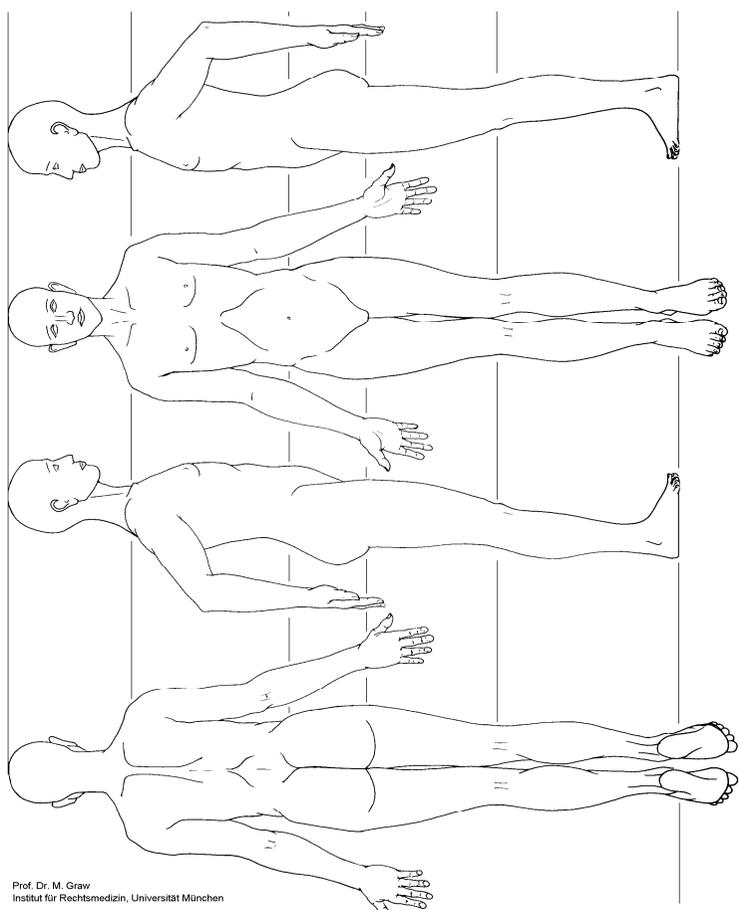
12



Befunddokumentation . Unsere sAusrüstung%ll

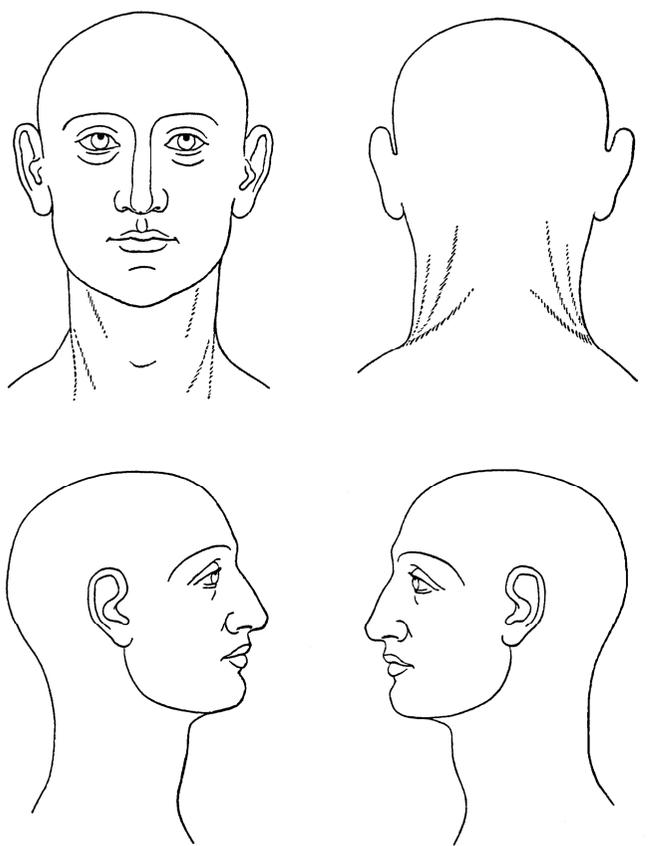
Name: _____ Az.: _____
Alter: _____ Geschlecht: _____ Körpermasse: _____

Hautabschürfungen, Kratzer, Vertrocknungen
Blutunterlaufungen, Ablederungen, Einblutungen, Quetschungen
Rißquetschwunden, Rißwunden, Stich- und Schnittverletzungen, offene Verletzungen
Frakturen, Fissuren, Luxationen



Prof. Dr. M. Graw
Institut für Rechtsmedizin, Universität München

Name: _____
geboren: _____
Datum: _____



Dr. Blücher

Befunddokumentation . Unsere sAusrüstung%ll

14

2. Befundbeurteilung/ Befundinterpretation

15

Beurteilung der erhobenen Befunde nach:

- “ Entstehungsmechanismus
- “ Plausibilität zum angegebenen Sachverhalt
- “ Entstehungszeitraum/ Alter der Verletzungen /Mehrzeitigkeit
- “ Erheblichkeit/ Schwere/ **Lebensgefährlichkeit**
- “ Bei Spuren: DNA - Analyse und Interpretation

Rechtslage/Studienlage

- “ 1973 Abschaffung der körperlichen Züchtigung an deutschen Schulen (in Bayern 1980õ)
- “ 2006 46 % Klaps auf den Po, 11 % Ohrfeige, 6 % Tracht Prügel (schlechtes Gewissen: 71 %) → 2500 befragte Eltern
- “ 2009 Jedes vierte Kind glaubt, Eltern dürfen es schlagen (Umfrage des Berliner Kinderschutzbundes)
- “ 2012 40 % Klaps auf den Po, 10 % Ohrfeige, 4 % Tracht Prügel (schlechtes Gewissen: 75 %) → 2500 befragte Eltern

Rechtliche Grundlagen

BGB § 1631 Inhalt und Grenzen der Personensorge:

- “ (2) Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.

§ 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung:

- “ (1) Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken **mehrerer Fachkräfte** einzuschätzen.



Strafgesetzbuch:

- “ Körperverletzungsdelikte §§ 223 . 229 StGB, u.a. Misshandlung von Schutzbefohlenen,
- “ §§ 174 . 180 StGB Sexualstrafrecht

Aktuelle Studien

Plener et al. 2016: Einstellungen zu Körperstrafen und Erziehung in der deutschen Allgemeinbevölkerung (n = 2524)

Abb. 1 Zustimmungsgade zu verschiedenen Körperstrafen (Angaben in Prozent, n=2494)



Aktuelle Studien

Plener et al. 2016: Einstellungen zu Körperstrafen und Erziehung in der deutschen Allgemeinbevölkerung (n = 2524)

Tabelle 1: Angebrachte körperliche Strafen in der Erziehung von Kindern und Jugendlichen (n=2524)

Körperliche Strafe	M (%)	W (%)	Gesamt (%)	χ^2 ; p
Klaps auf Hintern	558 (48,7)	569 (41,3)	1127 (44,7)	χ^2 : 14,13; p<0,001
Leichte Ohrfeige	258 (22,35)	172 (12,5)	430 (17,0)	χ^2 : 44,79; p<0,001
Schallende Ohrfeige	38 (3,3)	13 (0,9)	51 (2,0)	χ^2 : 17,4; p<0,001
Tracht Prügel mit Bluterguss	1 (0,1)	1 (0,1)	2 (0,1)	χ^2 : 0,02; p=0,70
Mit Stock kräftig auf Po	7 (0,6)	4 (0,3)	11 (0,4)	χ^2 : 1,49; p=0,18
Treten	0	0	0	
Würgen	0	0	0	
Schläge mit Gegenständen (wie Gürtel, Bambusrohr)	5 (0,4)	0 (0)	5 (0,2)	χ^2 : 6,03; p=0,02
Andere körperliche Bestrafung	15 (1,3)	9 (0,7)	24 (1,0)	χ^2 : 2,87; p=0,07
Ablehnung körperlicher Bestrafung	578 (50,5)	815 (59,1)	1393 (55,2)	χ^2 : 18,80; p<0,001

Neurobiologische Folgen

- “ Dauerhafte Veränderungen der elektrischen Hirnaktivität
- “ Abnahme des Hirnvolumens
- “ Reduzierte Hirnentwicklung durch Inputmangel bei Vernachlässigung
- “ Misshandlung als potente Stressquelle
- “ Cortisolüberflutung als *Killerhormon* der Hirnentwicklung

Quelle: Glaser D (2000): Child abuse and neglect and the brain, J Child Psychol Psychiatr 21: 97 - 116

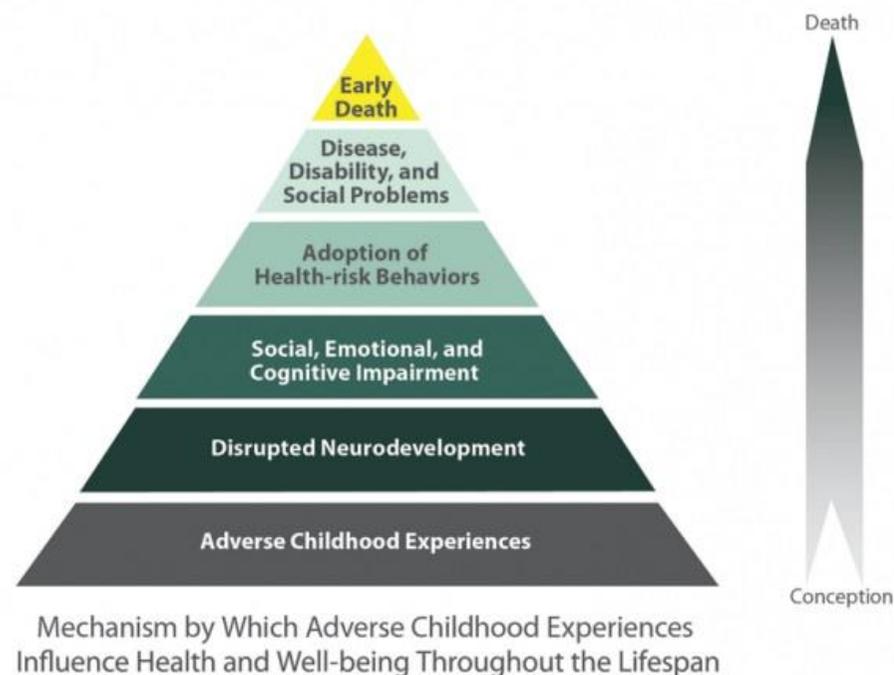
Aktuelle Studien

ACE . Studie (adverse childhood experiences%oUSA, 17.500 Teilnehmer):

Befragung nach Kindheitstraumata . aktuellem Gesundheitszustand

→ Je mehr schädigenden Einflüssen diese Menschen ausgesetzt waren, desto schlechter war ihre körperliche Verfassung%(Niederwieser)

→ ACE . Pyramide:



Aktuelle Studien

Risikofaktoren	ACE = 0	ACE ≥ 4
Mehr als 2 Wochen depressive Verstimmung	14,2 %	50,7 %
Illegale Drogen	6,4 %	28,4 %
Bewegungsmangel in Freizeit	18,4 %	26,6 %
Suizidversuch	1,2 %	18,3 %
Sexuell übertragene Krankheit	5,6 %	16,7 %
Raucht gegenwärtig	6,8 %	16,5 %
Hält sich für Alkoholiker	2,9 %	16,1 %
Schweres Übergewicht (BMI ≥ 35)	5,4 %	12,0 %
Promiskuität (mehr als 50 Sexualpartner)	3,0 %	6,8 %
Drogen intravenös gespritzt	0,3 %	3,4 %

Kindeswohl ?

- “ unbestimmter Rechtsbegriff zum Wohl des Kindes orientiertes Handeln (ö) die günstigste Handlungsalternative%
- “ gilt für Personen von 0 . 18 Jahren
- “ Grundrechte (UN-Kinderrechtskonvention) und Grundbedürfnisse (Brazelton & Greenspan 2002) als Mindeststandards:
 1. beständige, liebevolle Beziehungen
 2. körperliche Unversehrtheit und Sicherheit
 3. individuelle Erfahrungen
 4. entwicklungsgerechte Erfahrungen
 5. Grenzen und Strukturen
 6. stabile und unterstützende Gemeinschaften
 7. sichere Zukunft (für die Menschheit)

Kindeswohlgefährdung ?

BGH (1956): seine gegenwärtige, in einem solchen Maße vorhandene Gefahr, dass sich bei der weiteren Entwicklung eine erhebliche Schädigung mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt.‰

Kinderschutzzentrum Berlin (2009): sein das Wohl und die Rechte des Kindes beeinträchtigendes Verhalten oder Handeln bzw. ein Unterlassen einer angemessenen Sorge durch Eltern oder andere Personen in Familien oder Institutionen, das zu nicht-zufälligen Verletzungen, zu körperlichen oder seelischen Schädigungen und/oder Entwicklungsbeeinträchtigungen führen kann.‰

Kindeswohlgefährdung ?



Nach: Leeb et al. (2008) Child Maltreatment Surveillance. Uniform Definitions for Public Health and Recommended Data Elements. Atlanta

Kindeswohlgefährdung: Täter-Opfer-Bezug

- “ 70 %: leibliche Eltern
 - “ aktives Handeln → männliche Dominanz
 - “ Vernachlässigung → weibliche Dominanz

- “ 30 %: andere Obhutspflichtige
 - “ Lebenspartner
 - “ Geschwister
 - “ Sonstige betreuende Personen
 - “ Tagesmutter, Erzieher, Lehrer

→ Kriminalität im sozialen
Nahbereich

Risikofaktoren - Eltern:

- “ eigene Misshandlung in der Vorgeschichte, broken home%
- “ junge, alleinstehende Eltern
- “ Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch
- “ psychische/psychiatrische Störungen, eingeschränkte Frustrationstoleranz mit der Tendenz, körperlich auf negative Gefühle zu reagieren
- “ Armut, soziale Randgruppen, Arbeitslosigkeit
- “ inadäquate Erwartungen an das Kind

→ Häufig aus sozial schwachen Schichten, letztlich aber in allen Schichten zu finden !

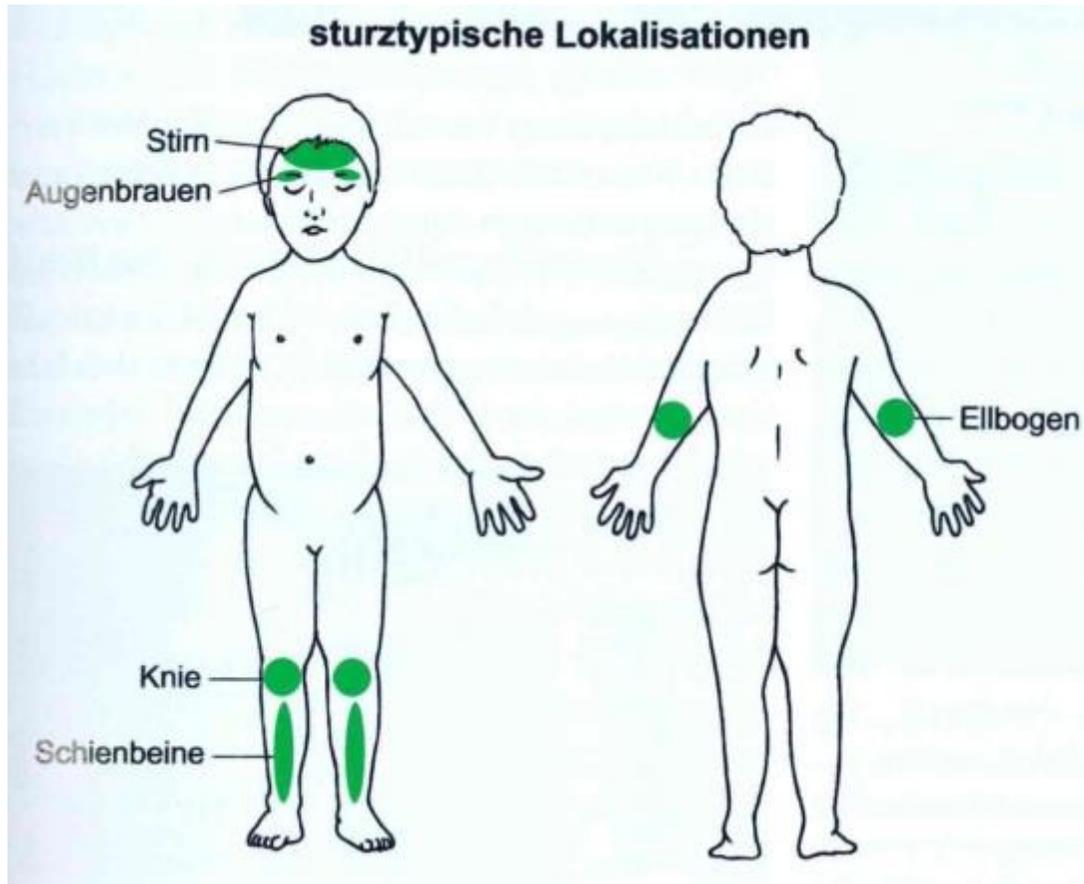
Risikofaktoren - Kind

- “ **Hauptrisikofaktor: junges Alter!**
- “ Säuglinge, Kleinkinder, Frühgeborene, kranke Neugeborene = stressreichstes%Alter
- “ ungewollte Kinder, Erstgeborene
- “ falsches%Geschlecht
- “ Fehl-/ Missbildungen
- “ chronisch kranke Kinder

Formen der Kindeswohlgefährdung

- “ **Körperliche Gewalt** (Schläge, Tritte, Kneifen, Beißen, Schütteln, Stiche, Würgen, Drosseln, Vergiftung, Unterkühlung, Verbrennen, Verbrühen u.v.m.)
- “ **Seelische Gewalt** (Ablehnung, Demütigung, Herabsetzung, Überforderung, Liebesentzug, Gleichgültigkeit, Zurücksetzen, Ignoranz, Isolation)
- “ **Vernachlässigung** (mangelnde Pflege, Ernährung, Kleidung, Schutz, Akzeptanz, Betreuung, Geborgenheit)
- “ **Sexualisierte Gewalt/ Missbrauch** (hands on% and hands off% Taten)

Misshandlung oder Sturz?



Quelle: Grassberger, Türk, Yen (2013) Klinisch-forensische Medizin. Springer Wien NewYork

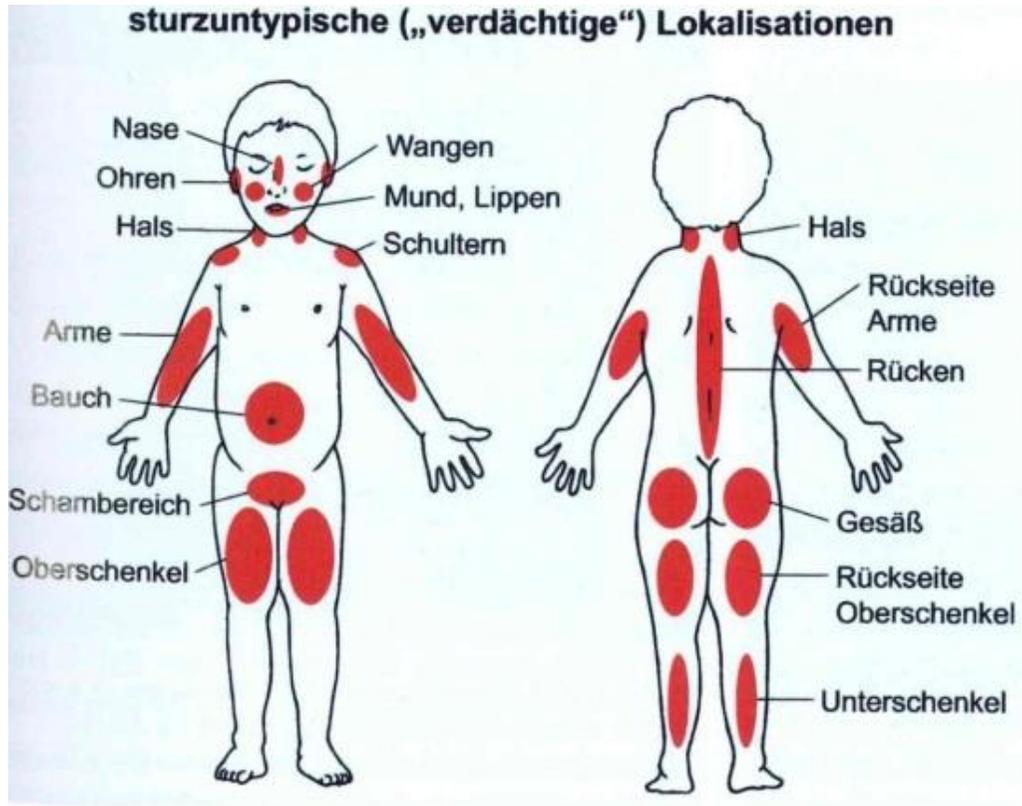
facial T%†
Hutkrempenregel!



Quelle: Herrmann, Dettmeyer, Thyen, Banaschak (2016) Kindesmisshandlung. Springer

seading edges%b

Misshandlung oder Sturz?



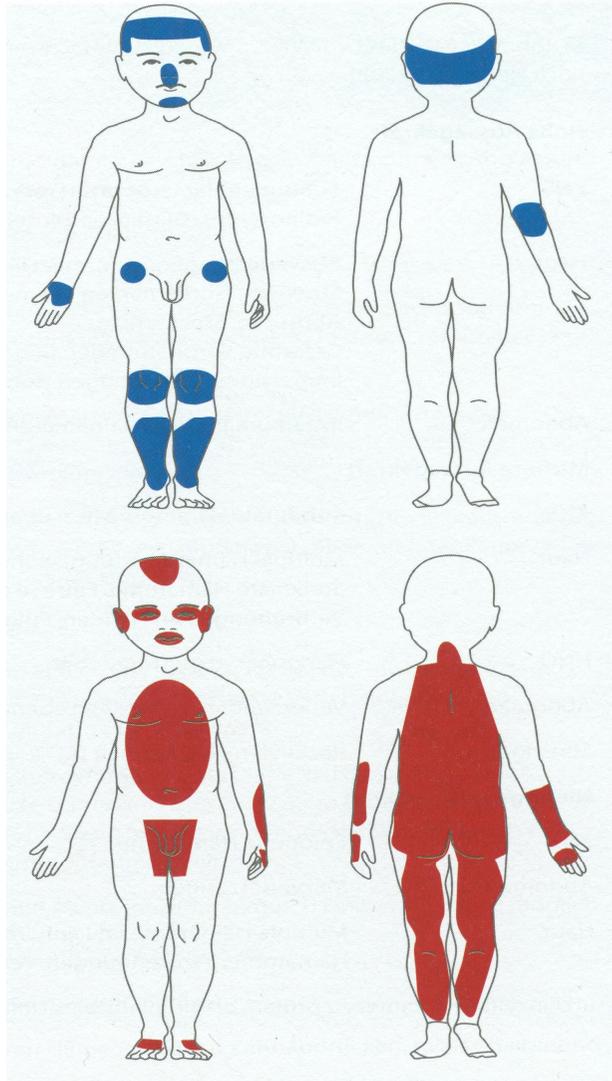
Quelle: Grassberger, Türk, Yen (2013) Klinisch-forensische Medizin. Springer Wien NewYork

Hutkrempe!regel!



Quelle: Herrmann, Dettmeyer, Thyen, Banaschak (2016) Kindesmisshandlung. Springer

Misshandlung oder Sturz?



Sturztypisch: prominente Strukturen, z. B. Knie, Ellenbogen, Kinn, Nase

Misshandlungstypisch: geschützt liegende Strukturen, z. B. Augen, Mund, Hinterohrregionen

Abwehr: z. B. Unterarmstreckseiten

Abb. Aus Dettmeyer/Verhoff . Rechtsmedizin

Körperliche Gewalt - Fallbeispiel:

- “ 6-jähriger Junge, nach den Winterferien zunächst 1 Woche nicht in der Schule, dann mit massiven Hämatomen
- “ Geschichte: Hochbett sei über ihm zusammengebrochen%
- “ Meldung des Verdachtes der Kindesmisshandlung durch die Lehrer an Jugendamt, Vorstellung beim Kinderarzt
- “ Übermittlung des Jungen an die Rechtsmedizin und körperliche Untersuchung 10 Tage nach dem Vorfall
- “ Überweisung in Kinderklinik

Strafanzeige . was passiert jetzt?

- “ Kindesmisshandlung = Offizialdelikt
- “ Straftatbestände: Körperverletzungsdelikte §§ 223 . 229 StGB, u.a.
Misshandlung von Schutzbefohlenen, §§ 174 . 180 StGB Sexualstrafrecht
- “ Anzeigen können nicht zurückgenommen werden
- “ Ermittlungsbehörde = Staatsanwaltschaft, sErfüllungsgehilfen%e Polizei
- “ Ermittlungen führen zu Einstellung, Strafbefehl oder Anklageerhebung

Fallbeispiel:

- “ Polizei/(StA) klassifiziert den Straftatbestand, vernimmt Zeugen und Beschuldigte, gibt rechtsmedizinisches Gutachten in Auftrag (Kostenzusage durch StA)
 - “ nach Abschluss der Ermittlungen . Akte zur StA, diese prüft, vervollständigt, ermittelt weiter und erhebt Anklage
 - “ je nach Straftatbestand: Anklageerhebung beim Amts- oder Landgericht (erwartetes/max. Strafmaß)
 - “ Gerichtsverhandlung
 - “ Urteil
- Verhandlung am Amtsgericht . 2 Jahre (ausgesetzt zur Bewährung)

Emotionale Misshandlung

- “ Schwierige Diagnose . nur durch kontinuierliche Begleitung und professionelle Befragung sicher feststellbar
- “ Essentiell: Schilderungen des Kindes
- “ Häufig: Verhaltensauffälligkeiten (Sozialverhalten, Rückzug, Distanzlosigkeit, Gewaltausbrüche gegen andere Kinder u.v.m.)
- “ Chancen im pädagogischen Kontext: oft jahrelange, enge Bindung und Vertrauensverhältnis zu/mit den betroffenen Kindern

Vernachlässigung

- “ Verschiedene Formen (Aufsicht, Fürsorge, Gesundheitspflege, Pflege, Förderung, körperlich - emotional)
- “ oft erst im fortgeschrittenen Stadium erkennbar
- “ Hygiene, Parasitenbefall, Geruch (z. B. Passivrauchen), Übergewicht, Zähne!, sprachliche + motorische Entwicklung U.V.M!
- “ Vernachlässigung wird oft von anderen Misshandlungsformen begleitet
- “ kann lebensbedrohlich werden!

Vernachlässigung - Dental neglect

- “ Eine unbehandelte Karies größeren Ausmaßes weist nicht nur auf eine Vernachlässigung der Mundhygiene (Dental neglect), sondern auch auf ein **generelles Nichtbeachten** des den Eltern obliegenden kindlichen Gesundheitsschutzes hin.
- “ Misshandelte Kinder haben 8-9 mal häufiger unbehandelte erkrankte Zähne als nicht misshandelte Kinder

Fazit - Kindeswohlgefährdung

- “ (angehende) Pädagogen sollten die verschiedenen Erscheinungsformen kennen und entsprechenden Hinweisen nachgehen
- “ Jeder Fall ist ein Einzelfall ABER: Sie sind nie allein!
→ enge Kooperation mit der Jugendhilfe und/oder mit insoweit erfahrener Fachkraft
- “ Vertiefende Fortbildungen zum Thema sErkennen von Misshandlungsfolgen/rechtliche Grundlagen im Kinderschutz% via IfRM Rostock gern auf Anfrage möglich!
- “ Sichere Kenntnis der rechtlichen Grundlagen = Handlungssicherheit!

Liste insoweit erfahrener Fachkräfte HRO

Träger	Erreichbarkeit
<p>Caritas Mecklenburg e.V. Kreisverband Rostock <i>Erziehungs- und Familienberatung</i></p>	<p>Hannes-Meyer-Platz 27 18146 Rostock Tel: 0381 / 600 911 0 erziehungshilfen-hro@caritas-mecklenburg.de</p>
<p>Diakonie Rostocker Stadtmission e.V. <i>Seelsorgerische und psychologische Beratungsstelle Rostock</i></p>	<p>Bergstraße 10 18057 Rostock Telefon: 0381 / 27757 psychberatung.fw@rostocker-stadtmission.de</p>
<p>Diakonie Rostocker Stadtmission e.V. <i>Psychologische Beratungsstelle Lütten Klein</i></p>	<p>Stockholmer Str. 1 18107 Rostock Telefon: 0381 / 713008 psychberatung.lk@rostocker-stadtmission.de</p>
<p>Frauen helfen Frauen e.V. <i>Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking</i></p>	<p>Heiligengeisthof 3 18055 Rostock 0381 / 458 29 38 interventionsstelle.rostock@fhf-rostock.de</p>
<p>Frauen helfen Frauen e.V. <i>Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt</i></p>	<p>Ernst – Haeckel – Straße 1 18059 Rostock 0381 / 4403290 fachberatungsstelle@fhf-rostock.de</p>

Kinderschutzhotline MV

Kinderschutzhotline

0800 . 14 14 007

Kinderschutz-Hotline 0800 - 14 14 007



Bobo - Fotolia

Seit dem 1. Februar 2008 gibt es in Mecklenburg-Vorpommern eine landesweite Kinderschutz-Hotline.

Unter der Telefonnummer

0800 - 14 14 007

können sich die Menschen rund um die Uhr an die Mitarbeiter der Hotline wenden. Auf Wunsch können die Anrufer auch anonym bleiben. Die Mitarbeiter an der Hotline sollen nicht die Arbeit von Polizei und

Jugendamt ersetzen, sie machen ein zusätzliches Angebot.

Die Kinderschutz-Hotline ist am Landesamt für Gesundheit und Soziales angesiedelt. Fachkräfte des ASB Rostock nehmen die Anrufe an der Hotline entgegen. Zuständig für Jugendhilfe und auch für Kinderschutz sind die kommunalen Jugendämter. Damit das Land dennoch eine Kinderschutz-Hotline betreiben kann, wurden zuvor mit den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten Kooperationsvereinbarungen geschlossen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

